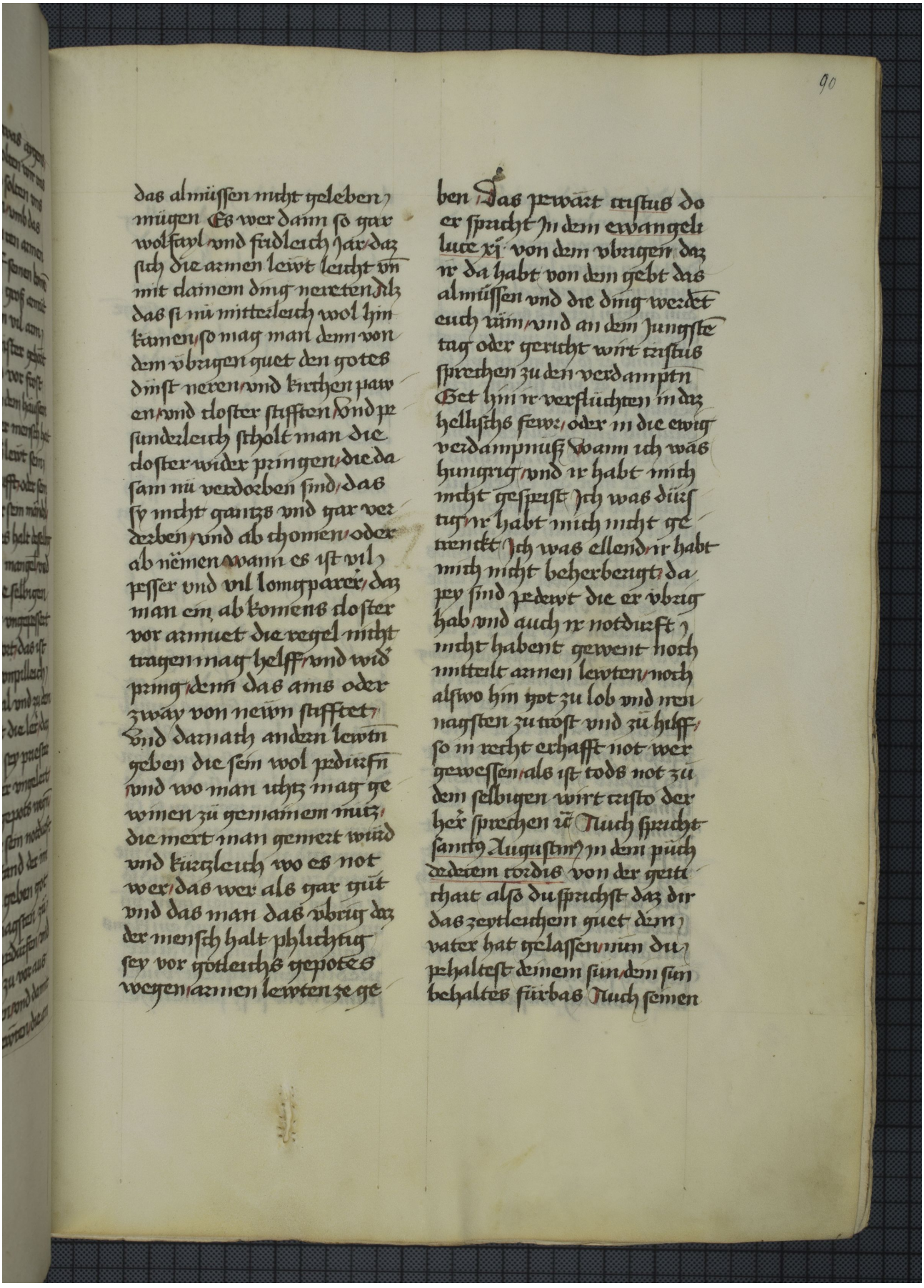
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



das almüssen nicht geleben
mügen Es wer dann so gar
wolfayl vnd fridleich jar daz
sich die armen lewt leicht vn̄
mit clainem ding nereten Alz
das si nu mitterleich wol hin
kamen so mag man denn von
dem vbrigen guet den gotes
dinst neren vnd kirchen paw
en vnd closter stifften vnd pe
sunderleich scholt man die
closter wider pringen die da
sam nu verdorben sind das
sy nicht gantzs vnd gar ver
derben vnd ab chomen oder
ab nemen wann es ist vil
pesser vnd vil lonigparer daz
man ein ab komens closter
vor armuet die regel nicht
tragen mag helff vnd wid̄
pring denn das ains oder
zway von newn stifftet
vnd darnach andern lewtn
geben die sein wol pedurfn
vnd wo man ichtz mag ge
winen zu gemainem nutz
die mert man gemert wird
vnd kurtzleich wo es not
wer das wer als gar gut
vnd das man das vbrig daz
der mensch halt phlichtig
sey vor gotleichs gepotes
wegen armen lewten ze ge

ben Das pewart cristus do
er spricht In dem ewangeli
luce xi von dem vbrigen daz
ir da habt von dem gebt das
almüssen vnd die ding werdet
euch rain vnd an dem jungste
tag oder gericht wirt cristus
sprechen zu den verdamptn
Get hin ir verfluchten in daz
hellischs fewr oder in die ewig
verdampnuß Wann ich was
hungrig vnd ir habt mich
nicht gespeist Ich was durs
tig ir habt mich nicht ge
trenckt Ich was ellend ir habt
mich nicht beherberigt da
pey sind pedewt die er vbrig
hab vnd auch ir notdurft
nicht habent gewent noch
mitteilt armen lewten noch
alswo hin got zu lob vnd iren
nagsten zu trost vnd zu hilff
so in recht erhafft not wer
gewessen als ist tods not zu
dem selbigen wirt cristo der
her sprechen ꝛc Auch spricht
sanctus Augustinus in dem puch
de decem cordis von der geiti
chait also du sprichst daz dir
das zeytleichem guet dem
vater hat gelassen nun du
pehaltest deinem sun dem sun
behaltes furbas Auch seinen